



TRIO BAROCCO VIVENTE

Willy Freivogel, Flöte – Andreas Vogel, Oboe / Englisch Horn – Siegfried Schwab, Gitarre

Das **Trio Barocco Vivente** wurde zu Beginn des noch sehr jungen Jahrhunderts gegründet. Drei international arrivierte Solisten erfüllten sich damit einen Herzenswunsch, denn schon seit dem Studium fühlten sie sich zu der Musik des Barock hingezogen. Die Zuneigung für diese Großmeister kommt auch aus Verehrung ihrer zeitlosen Meisterwerke. Der unerschöpfliche Themenreichtum, die phantasievolle Klangvielfalt und nicht zuletzt die beglückenden virtuoseren Möglichkeiten haben auch in unserer Zeit eine große „Fan-Gemeinde“ gefunden. Die Musik des Barock setzt der oft ratlos machenden Beliebigkeit zeitgenössischen Musikschaffens eine wunderbar klare, kraftvolle, aber auch sensible, geistvolle Klangsprache entgegen.

Mit Flöte, Oboe und Gitarre als Continuoinstrument besitzt das Trio eine der frühen Originalbesetzungen für diese Stilrichtung. Es ist zwar nicht allgemein bekannt, aber doch in der überkommenen Literatur zur Generalbasspraxis immer wieder erwähnt, daß neben Cembalo auch die Theorbe, Chittarone, Colascione und wie bei David Kellners „Treulichen Unterricht im Generalbaß“ (Hamburg 1743) erwähnt, auch die „Guitarre“ für die Ausführung des Continuos eingesetzt wurde. Es ist geradezu eine Laune der Musikgeschichte, daß diese interpretatorische Vielfalt in den folgenden Musikepochen auf Cembalo und Cello als Continuo-Instrumente reduziert wurde.

Natürlich ist das TRIO BAROCCO VIVENTE gegenüber anderen lebendigen Musikphänomenen aufgeschlossen. Durch diese offene geistige Ausrichtung sind die Solisten des Trios mühelos in der Lage, Spannungsbögen über mehrere Jahrhunderte zu schlagen. So ist es vorstellbar, an einem Abend neben der musikalischen Welt von J.S. Bach, Haydn oder Mozart, die Welt der Synkopen eines George Gershwin oder Astor Piazzolla bzw. anderer zeitgenössischer Komponisten zu erleben.

Programmorschläge:

1.		2.	
Antonio Vivaldi	Concerto in g-moll	G. Ph. Telemann	Triosonate in h-moll
1678 – 1741		1681 - 1767	
Georg F. Händel	Triosonate in e-moll	Joh. Gottlieb Graun	Triosonate D - Dur
1685 – 1759		1703 - 1771	
Jean Marie Leclair	Triosonate D-Dur opus II Nr. 8	J. S. Bach	Triosonate in G – Dur
1697 – 1764		1685 – 1750	BWV 1039
	-----		-----
Josef Haydn	Bariton Trio G – Dur Nr. 11	Joh. Joachim Quantz	Triosonate in c moll
1732 – 1809		1697 - 1773	
Carl Philipp E. Bach	Triosonate d – moll	G.A. Brescianello	Concerto a Tre
1714 – 1788		1690 – 1757	h-moll Nr. 6
3.		<u>Auswahlwerke :</u>	
G. F. Telemann	Trio aus der Tafelmusik	J.S. Bach	Sonate Nr.3 G-Dur
1681 – 1767	Teil II	J. Pachelbel	Kanon
Josef Haydn	Londoner Trio Nr. 1 C-Dur	G. Ph. Telemann	Triosonate d-moll
1732 – 1809		J. Haydn	Londoner Trio Nr.2
G. A. Brescianello	Concerto a Tre A – Dur Nr. 5	W.A.Mozart	Serenade Nr.3 KV 439
1690 – 1757		J. Lanner	Trennungswalzer
	-----	Joh. Strauss (Vater)	Philomelenwalzer
W. A. Mozart	Divertimento KV 439- 2 C-Dur	G.Gershwin	Adagio
1756 – 1791		S.Schwab	Jazzsuite
Leonard de Cal	Adagio aus dem Notturmo op. 89	Scott Joplin	Ragtimes
1768 – 1815		A. Piazzolla	Tangos
Franz Schubert	Deutsche Tänze	H.E. Apostel	Kammerkonzert
1797 - 1828			